

**Eine Kriegstüche für Mittelschüler.**

Aus Freistadt in Oberösterreich schreibt man uns: Das hiesige Staatsgymnasium errichtet mit Bewilligung der Statthalterei und des Landes-schulrates mit Beginn des Studienjahres 1917/18 eine Kriegstüche für die Schüler, die infolge Zuweisung der nötigen Lebensmittel und durch Gewährung eines namhaften staatlichen Geld-beitrages in der Lage ist, Mittag- und Abendmahl zum Preise von K. 2 zu verabreichen. Das Mittag-mahl besteht an Fleischtagen aus Suppe und Rind-fleisch mit Beilage, an Sonn- und Feiertagen aus Suppe und Braten mit Beilage; an fleischlosen Tagen aus Suppe, Mehlspeisen oder auch aus Fisch; das Abendmahl aus Innereien oder Mehlspeisen.

Die Kriegstüche steht unter der ständigen Auf-sicht der Direktion des Gymnasiums. Die Geschäfts-führung obliegt einem Ausschusse, dem außer dem Direktor und Mitgliedern des Lehrkörpers der Be-zirkshauptmann, Appropensionierungsreferenten, Be-zirksarzt, Bürgermeister und Sparsassendorstand angehören. Selbstverständlich kann ein Schüler auch bloß eine Mahlzeit — Mittagmahl K. 1.30, Abendmahl 70 S. — einnehmen. Für die Ber-keimigung mittelloser Schüler kommt der Studentenunterstützungsverein nach Maßgabe der verfügbaren Mittel auf.